

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2016/208
TOP:	Status:	öffentlich
	Datum:	21.09.16
Förderung der E-Mobilität in der Stadt Borken - CDU-Antrag vom 03.07.2015		
Federf. Fachbereich:	Tiefbau und Bauverwaltung	
Beteiligte Fachbereiche:		
Verfasser/in:	Labs, Rainer	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	02.11.2016	Umwelt- und Planungsausschuss

Erläuterung:

Mit dem beigefügten Antrag stellt die CDU-Fraktion folgende Fragen zur Förderung der E-Mobilität.

Frage:

„Wie ist der Stand der E-Mobilität in Borken? Gibt es Kenntnisse / Schätzungen wie viele E-Fahrräder und E-Autos vorhanden sind? Wenn nicht, sollte versucht werden, hierzu Daten zu beschaffen.“

Antwort:

Im gesamten Kreis Borken sind aktuell 135 Elektroautos angemeldet. Ca. 27% der Haushalte haben ein E-Fahrrad. In Borken wären bei 13.600 Haushalten rund 3.672 Haushalte mit E-Fahrrädern ausgestattet. Insgesamt sind 95% aller Elektrofahradbesitzer 45 Jahre alt oder älter. Der Radverkehrsanteil in Borken liegt aktuell bei ca. 30% und liegt damit 1% über dem Durchschnitt im Kreis Borken.

Frage:

„Wo befinden sich öffentliche / private E-Tankstellen für E-Fahrräder und E-Autos in Borken?“

und „Wie wird über diese Standorte informiert? (z.B. Internetauftritt Stadt Borken, Stadtplan)“

Antwort:

Für E-Autos gibt es eine öffentliche E-Tankstelle bei der AVIA-Süd Tankstelle an der Ahauser Straße. Die E-Tankstelle wird von der RWE betrieben. Genaue Daten zur Nutzung der Ladesäule kann Seitens RWE nicht gemacht werden. Laut Tankstellenbetreiber soll die Ladesäule aber nur selten durch E-Autos genutzt werden. Dann gibt es noch 2 halböffentliche E-Tankstellen, die von den Stadtwerken Borken betrieben werden. Eine befindet sich am Parkplatz Butenwall beim Holtkensturm und eine am Aqua-

rius-Schwimmbad. Beide werden über eine Karte freigeschaltet, welche man von den Stadtwerken Borken bekommen kann. Zurzeit werden 10 Karten genutzt, der Strom für das Aufladen der Fahrzeuge ist kostenlos.

Am Bahnhof Borken, rückwärtig zum Services Center, liegen bereits Kabel, die für eine E-Ladestation vorgesehen sind. Hier könnte eine E-Ladestation nachgerüstet werden.

Für E-Fahrräder gibt es eine Vielzahl an Ladestationen in Borken. Viele befinden sich im Bereich von Gastronomie und Hotelgewerbe. Eine Liste hiervon kann man auf folgenden Seiten finden:

<http://www.borken.de/de/tourismus/service-rund-ums-fahrrad/e-bike-ladestationen.html>

http://www.muensterland-tourismus.de/181272/e-bike-ladestationen#anker_borken_ladestationen

<http://www.fahrrad.de/e-bike-ladestationen.html>

<https://e-tankstellen-finder.com/de/de>

Frage:

„Wo sollten oder könnten unter Berücksichtigung der Ortsteile E-Tankstellen errichtet werden, um das E-Tankstellennetz bedarfsgerecht auszubauen? Wie ist der Bedarf aktuell zu bewerten? Hierbei sollte speziell Kontakt zu Tankstellenbetreibern und Hotellerie u. Gastronomie aufgenommen werden.“

Antwort:

Nach Rücksprache mit fast allen eingetragenen E-Ladestationenbetreibern wurde festgestellt, dass viele Ladestationen verhältnismäßig wenig genutzt werden. Die Reichweite von E-Fahrrädern ist mittlerweile so gut (100km-180km), dass bei einem Tagesausflug meist nicht die volle Leistung eines Akkus benötigt wird. Viele Radfahrer planen ihre Routen bereits so, dass sie auch wieder mit der vorhandenen Akkuleistung nach Hause gelangen.

Im Bereich von Hotelgewerbe sieht das etwas anders aus, hier befinden sich Radtouristen auf geplanten Radtouren durch das Westmünsterland. Das Aufladen der Akkus für die nächsten Radtouren wird hier regelmäßig abends erledigt, damit am nächsten Tag weitere Ziele in der Region erreicht werden können. Ein flächendeckendes Netz ist im Bereich der E-Fahrräder nicht mehr nötig und wird ohnehin durch private Anbieter abgedeckt.

Für E-Autos ist der Sachverhalt schon schwieriger. Es gibt noch keinen einheitlichen Standard für E-Tankstellen und viele Betreiber, die ein flächendeckendes bundesweites Netz ähnlich den klassischen Tankstellen aufbauen, wird es nicht geben. Denn aktuell ist völlig offen, wie man mit Handelsmargen im einstelligen Cent-Bereich die Anschaffungskosten refinanzieren kann. Große Tankstellenkonzerne wie Aral, Shell oder Esso haben aufgrund mangelnder Wirtschaftlichkeit bisher kein Interesse gezeigt, Ladesäulen flächendeckend anzubieten.

Deshalb muss man sich bewusst sein, dass das Einrichten einer Ladestation zur Zeit nicht refinanzierbar ist. Hier wäre momentan einzig der Effekt der Signalwirkung für die Stadt Borken gegeben. Gleichwohl gehen wir davon aus, dass das Thema E-Mobilität mit wachsender Geschwindigkeit an Bedeutung zunehmen wird. Unser Anspruch muss sein, diese Entwicklung aktiv zu begleiten und die Marktteilnehmer zu stärken.

Ein Bedarf in den Stadtteilen Burlo, Weske und Marbeck für eine E-Ladestation für E-Autos wäre in ein derartiges Konzept einzubeziehen.

Entscheidungsalternative/n:

Keine Entscheidungsalternative/n.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine finanziellen Auswirkungen.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion zur Kenntnis.